

Klimaschutz endlich ernstnehmen

Alle Verantwortlichen im Erzbistum Paderborn werden dazu aufgefordert, den Klimaschutz endlich als die zentrale Bedrohung der Menschheit ernst zu nehmen und in ihren Bezügen wirksame Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen zu ergreifen. Das betrifft sowohl die Gemeinden, Verbände, Bildungshäuser und kirchlichen Einrichtungen, als auch das Generalvikariat.

So fordern wir von der Bistumsleitung und den Gemeindeverbänden:

- Klimaneutralität als Ziel zu setzen und dafür ein Zieljahr zu definieren. Dabei ist zu bedenken, dass wir bei einem Nichterreichen dieses Zieles ab 2035 beim Rest der Welt bzgl. des Emissionsbudgets in Kredit gehen werden.
- Rahmenbedingungen zu schaffen, die es für die Kirchengemeinden maximal attraktiv machen, alle geeigneten Dachflächen für Photovoltaikanlagen zu nutzen.
- dass neue Heizungsanlagen nur noch gefördert werden, wenn diese mit regenerativen Energien betrieben werden
- Klimaschutz als einen Pflichtbaustein in den von den Kirchengemeinden/Pastoralen Räumen zu erstellenden Immobilienkonzepten zu verankern
- noch in diesem Jahr Pilotprojekte u.a. zum Einsatz von Wärmepumpen in bestehenden Immobilien unterschiedlicher Nutzung umzusetzen und die Ergebnisse im Frühjahr 2022 zu veröffentlichen.
- ihre Beschaffung regional und ökofair auszurichten.
- Veranstaltungen und andere Aktivitäten klimaneutral auszurichten.
- finanzielle Unterstützung zur Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen zu leisten.
- klimaschonende Mobilität zu fördern, z.B. durch Umstellung auf klimafreundliche Dienstwagen und den Ausbau von Jobtickets.
- Unterstützung und Wissen zur Erreichung der Klimaneutralität bereitzustellen
- bei Veranstaltungen auf klimabewusste Ernährung zu achten.
- Netzwerke für Verantwortliche zu schaffen, um gemeinsam das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.

Von den Verantwortungsträgern für Gebäude im Erzbistum oder den Kirchengemeinden erwarten wir:

- Alle geeigneten Dachflächen werden in maximaler Größe mit Photovoltaikanlagen belegt, welche sich über 20 Jahre ohne Verluste betreiben lassen. Die Schöpfung zu bewahren, sollte uns als Mindestrendite genügen.

- Strom und Gas werden zukünftig nur noch aus ausschließlich regenerativen Quellen bezogen.
- Alle Ölheizungen und alten Heizungsanlagen werden zeitnah durch mit regenerativen Energien betreibbare Heizungen ersetzt.
- bei Neubau und Sanierungen auf klimafreundliche Baustoffe zurückgreifen.

Was wir als katholische Jugendverbände leisten:

Der Einsatz für eine nachhaltige und gerechte Welt ist für katholische Jugendverbandsarbeit kein neues Themenfeld. So gründeten die kirchlichen Jugendverbände vor über 50 Jahren maßgeblich den Fairen Handel mit. Seitdem ist das Themenfeld breiter und der Bereich Klima- und Umweltschutz entsprechend größer geworden. Die katholischen Jugendverbände im Erzbistum Paderborn ermöglichen es Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund ihres Bildungsauftrages, sich mit ihrem Leben und ihrer Zukunft auseinanderzusetzen und ihr Umfeld nach ihren Möglichkeiten aktiv mitzugestalten. In Jugendverbandsgruppen werden Kinder und Jugendliche für ökologische Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit sensibilisiert, und befähigt, sich selbst und die Gesellschaft zu transformieren und Entscheidungsträger*innen als Zielgruppe ihrer Forderungen zu begreifen. Der BDKJ-DV Paderborn e.V. hat sich gemäß des Beschlusses „Klimagerechtigkeit jetzt! Wir fordern globale Gerechtigkeit“ der BDKJ-Hauptversammlung 2021 dazu verpflichtet, seine Aktivitäten bis 2030 klimaneutral durchzuführen und so mit gutem Beispiel voranzugehen. Darüber hinaus fördert und vernetzt der BDKJ-DV Paderborn e.V. nachhaltiges Engagement in der Jugendverbandsarbeit als Mit-Träger der Initiative „Faire Gemeinde“ im Erzbistum Paderborn.

Die Zeit zu handeln ist jetzt!

*Der Antrag wurde einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen.
BDKJ-Diözesanversammlung 11.-13.06.2021*